

Sitzungsvorlage Mittelbereitstellung

Geschäftszeichen:
IV/ 44/ RBI

Verantwortliche/r:
Ott, Katja; Reinhart, Bettina

Vorlagennummer:
44/011/2010

Mittelbereitstellung für das Weihnachtsmärchen 2010

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	30.09.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Die Zustimmung zur Mittelbereitstellung wird erteilt.

Gez. i.V. Knitl 30.09.2010
Unterschrift Referat II

I. Antrag

Die Verwaltung beantragt nachfolgende überplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:
Erhöhung der Aufwendungen/~~Auszahlungen~~ um

IP-Nr. -	Kostenstelle 440090	in Höhe von	86.400,- € (incl. 28.200 EUR budgetinterne Umschichtung) für Sachkonto 529101
----------	----------------------------	-------------	--

Die Deckung erfolgt durch Einsparung/Mehreinnahme

IP-Nr. -	Kostenstellen: Diverse, siehe Sachbericht	in Höhe von	33.500,- € bei Sachkonten: Diverse, siehe Sachbericht
IP-Nr. 522.300; Kapitalerhöhung GEWOBAU	Kostenstelle 200090	in Höhe von	24.700,- € bei Sachkonto 101902
IP-Nr. -	(budgetinterne Umschichtung) Kostenstelle 440090	und in Höhe von Produkt: Produktion „Der Mann, der die Welt aß“ Umschichtung aus Streichung der Produktion	28.200,- € bei Sachkonto 529101

Hinweis der Kämmerei:

Der Deckungsvorschlag aus IP-Nr. 522.300 wurde am 29.09.10 mit der Geschäftsführung der GEWOBAU Erlangen abgestimmt.

II. Begründung

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zusätzlich zur Verfügung (Budgetinterne Umschichtung durch Produktionsstreichung)	28.200,- €
Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz)	0,- €
Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von	0,- €
Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von	0,- €

= Summe der bereits vorhandenen Mittel 28.200,- €
Zusätzlicher Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung, Spenden/Sponsoring und interner Budgetumschichtung) **86.400,- €**

Die Mittel werden benötigt auf Dauer
 einmalig von 02.11.2010 bis 31.12.2010

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Nach dem Beschluss des Stadtrats vom 29.07.2010, das Weihnachtsmärchen aufgrund der durch den Brandschutz verursachten zu hohen Folgekosten nicht zu spielen, gingen beim Theater Erlangen diverse Angebote über Spenden/Sponsoring für diese Produktion ein. Der derzeitige aktuelle Stand, setzt sich wie folgt zusammen:

20.000,- € Max und Justine Elsner Stiftung
5.000,- € AREVA NP
5.000,- € Kinderbeauftragte der Stadt Erlangen
2.500,- € Förderverein Theater Erlangen
1.000,- € Rotary Club Erlangen-Schloss

33.500,- € Drittmittel

Das Theater streicht eine geplante Produktion im Theater in der Garage, um mit weiteren **28.200,- €** zur Finanzierung des Weihnachtsmärchens beizutragen.

Um das Weihnachtsmärchen wie geplant zu produzieren, benötigt das Theater Mittel in Höhe von **86.400,- €** (siehe Sitzungsvorlage vom 29.07.2010), davon stehen nun bereits **61.700,- €** durch Deckungsvorschläge des Theaters zur Verfügung.

Das E-Werk Erlangen stellte dem Theater darüber hinaus in Aussicht, punktuell benötigtes technisches Equipment kostengünstig zu verleihen. Da die Disposition im E-Werk jedoch noch nicht vollständig ist, kann über den Umfang und dementsprechend über die möglichen Einsparungen noch keine Aussage gemacht werden – es wird sich aber um keine nennenswerten Einsparsummen handeln.

Die Ausfallkosten für das Weihnachtsmärchen belaufen sich auf 35.000,- € bis max. 56.000,-€ (siehe Sitzung vom 29.07.2010), die bei der Stadt Erlangen durch den Beschluss vom 29.07.2010 bei der Absage des Weihnachtsmärchens an verlorenen Ausgaben anfallen würden. Die noch für die Produktion fehlenden Mittel von 24.700,-€ sind demnach deutlich geringer als die zu erwartenden Ausfallkosten

Daher beantragt das Theater **24.700,- €** wegen Folgekosten der Brandsanierung zur Durchführung des Weihnachtsmärchens. Für diesen Betrag schlägt die Kämmerei in Abstimmung mit der GEWOBAU eine Deckung aus Haushaltsmitteln für Kapitalzuführungen vor.

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Anlagen: Ausfallkosten Weihnachtsmärchen 2010
(aus der Sitzungsvorlage vom 29.07.2010)
Finanzierungsvorschlag für die Durchführung des Weihnachtsmärchens 2010
(Stand: 13.09.2010)

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang